

WENN NICHT JETZT, WANN DANN?

Sie verbringen viel Zeit in Ihrem Haus und es repräsentiert zudem einen hohen finanziellen Wert. Durch Wärmedämmung profitieren Sie gleich mehrfach.

Energetische Sanierung – gut für Sie und Ihr Haus:

- fördert die Behaglichkeit,
- mehr Sicherheit (z.B. neue Fenster),
- gut für den Werterhalt Ihrer Immobilie,
- gut für das Sparschwein,
- und gut fürs Weltklima.

Im modernisierten Eigenheim kann man sich jeden Tag auf's Neue freuen. Sie steigern den Wert Ihres Hauses durch eine Komplettsanierung enorm, haben ein behagliches Raumklima und weniger Heizkosten. Zudem verbessert eine Sanierung meistens auch das Erscheinungsbild: neue Fenster, ein neues Dach oder auch eine neue Fassade!

„Eine energetische Sanierung lohnt nicht mehr? Im Gegenteil! Der Wert unseres schönen Hauses hat sich gesteigert. Dank der Beratung haben wir viel Zeit und Geld gespart.“



Dass gedämmte Bauteile das Atmen der Wände verhindern, ist ein Irrglaube. Der Luftaustausch erfolgt in ungedämmten wie gedämmten Gebäuden über das Lüften.

Für alle gängigen Dämmstoffe gilt:
Sie sparen um ein Vielfaches mehr Energie als für die Herstellung benötigt wird.

www.energieagentur.nrw/tool/daemmstoff/
www.verbraucherzentrale.nrw/daemmen

WIR SIND FÜR SIE DA!

Stadt Altena
Lüdenscheider Straße 22
58762 Altena

Ansprechpartnerin
Sabrina Grüber
Telefon 02352 209-284
E-Mail s.grueber@altena.de

Redaktion und Text: EnergieAgentur.NRW,
gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Bezirksregierung
Arnsberg



SANIEREN

lohnt sich!



EINE AKTION DER BEZIRKSREGIERUNG ARNSBERG
Seibertzstraße 1, 59821 Arnsberg
poststelle@bra.nrw.de

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



EnergieAgentur.NRW



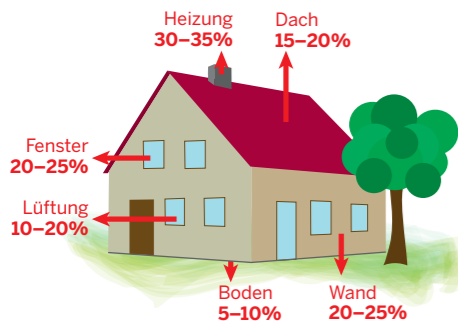
Klimaschutz mit BRAvour:
www.bra.nrw.de/klimaschutz

INVESTIEREN STATT VERHEIZEN

Aus dem Fenster, über's Dach oder durch den Keller – aus ungedämmten Gebäuden verschwindet jede Menge Energie. Viele Altbauten in Deutschland verbrauchen 208 kWh oder mehr pro Quadratmeter. Das sind bei 100 m² Wohnfläche mindestens 20.800 kWh pro Jahr: eine echte Energieschleuder. Im Vergleich verbraucht ein Neubau ca. 70% , ein Passivhaus sogar 92,5% weniger.

**IHR HAUS IST VON 1994 ODER ÄLTER?
Dann lohnt es, sich über eine energetische Sanierung zu informieren.**

Energieverluste bei einem Altbau



Kaum noch Energieverluste nach Sanierung



Berechnung: IpeG Institut Paderborn, Arnold Drewer



Den Großteil der Energie in Wohngebäuden verbrauchen wir für Heizung und Warmwasser mit insgesamt 85%. Nur 15% gehen auf das Konto von Beleuchtung und Haushaltsgeräten. Beim Thema Wärmedämmung sowie effiziente Gebäudetechnik schlummert ein enormes Sparpotenzial. Jedes Haus und jede*r Eigentümer*in hat zwar andere Voraussetzungen, aber ob Rundumdämmung oder Teilsanierung: Alle Wege führen zum Ziel.

IN FÜNF SCHRITTEN ZUR ENERGETISCHEN SANIERUNG

Sie interessieren sich für eine energetische Sanierung, aber wissen nicht genau, wo Sie anfangen sollen? Wir haben die fünf wichtigsten Schritte zur Sanierung zusammengefasst:

1. Qualifizierte Energieberatung

Eine qualifizierte Energieberatung bei Ihnen Zuhause ist eine verlässliche Grundlage für das Sanierungsvorhaben. Der*die Energieberater*in erkennt die energetischen Schwachpunkte Ihres Gebäudes und klärt darüber auf, welche Sanierungs-

maßnahmen sinnvoll sind. Die Verbraucherzentrale NRW bietet Energieberatungen an. Mehr Infos finden Sie hier:

www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Wohngebaeude/Beratene/beratene_node.html

www.energie-effizienz-experten.de/

www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung-zu-hause

2. Finanzierungsplan

Überprüfen Sie die finanziellen Spielräume und voraussichtlichen Kosten der Sanierungspläne. Der*die Energieberater*in kann dabei unterstützen. Zur Finanzierung hochwertiger energetischer Sanierungsmaßnahmen stehen bundes- und landesweite sowie regionale Förderprogramme zur Verfügung. Mehr Informationen: <https://foerdernavi.energieagentur.nrw/>

3. Sanierungsplanung und professionelle Baubegleitung

Bei größeren Sanierungsvorhaben ist es sinnvoll, die Planung und Baubegleitung Expert*innen zu überlassen. Der*die Planer*in nimmt die Wünsche auf und legt die Sanierungsmaßnahmen gemeinsam mit Ihnen fest. Sie*Er bestätigt die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Anforderungen und kümmert sich um die Umsetzung der Details. Baubegleiter*innen haben die Aufgabe, die Sanierungsmaßnahmen in der Umsetzung zu überwachen. So können Baumängel schon im Vorhinein vermieden werden. Wer die Bundesförderung für effiziente Gebäude BEG in Anspruch nimmt, kann auch eine Unterstützung zur

Baubegleitung bekommen.

Mehr Informationen finden Sie hier:

www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html

www.kfw.de/inlandsfoerderung/Bundesfoerderung-fuer-effiziente-Gebaeude/

4. Wahl der Handwerksbetriebe

Holen Sie sich zur Auswahl eines geeigneten Handwerksbetriebs immer mehrere Angebote ein. Achten Sie darauf, dass die Angebote genaue Produktangaben, Materialstärken und -qualitäten beinhalten. Je detaillierter die Angebote sind, desto besser kann die Qualität beurteilt und verglichen werden. Solide Betriebe belegen ihr Know-how mit Referenzen. Beim Vergleich der Angebote kann auch die Bau- oder Energieberatung sowie das Architekturbüro helfen.

5. Abnahme und Übergabe

Zum Abschluss der Sanierung bestätigen Sie dem ausführenden Handwerksunternehmen die auftragsgemäße Umsetzung, beschreiben eventuelle Mängel und vereinbaren Fristen für Nachbesserung in einem Abnahmeprotokoll. Holen Sie sich dabei Unterstützung von Ihrer Fachplanung oder Energieberatung.



FINANZSPRITZEN

Energetische Sanierungsmaßnahmen wie Heizungswechsel oder Wärmedämmung werden staatlich gefördert und sind zudem seit Neuestem steuerlich absetzbar. Sowohl bei der Sanierung zum KfW-Effizienzhaus als auch bei der Durchführung von Einzelmaßnahmen können Gelder und Kredite in Anspruch genommen werden. Die finanziellen Hilfen liegen bei bis zu 50% der Investitionskosten.

Diverse Instrumente und Kombinationsmöglichkeiten der Förderungen sind möglich: das Programm progres.nrw, die steuerliche Abschreibung, Sanierung zum Effizienzhaus, reine Zuschussförderung über KfW 430, Ergänzungskredit über KfW 167 sind einige Beispiele. Da diese Möglichkeiten einem ständigen dynamischen Prozess unterliegen, schauen Sie unter:

www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien

www.energieagentur.nrw/foerderung/foerdernavi

UND JETZT?

Eine individuelle, professionelle Beratung und Planung ist eine wichtige Grundlage für jede Sanierung.

Unterschiedliche Voraussetzungen wie zum Beispiel Lage des Gebäudes, Bausubstanz, Budget und Vorstellungen des*der Bauherren*in lässt der*die Energieberater*in in das Sanierungskonzept einfließen.